



A.HABERKORN

For your safety.

5000664

GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:

INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT:

MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI
POUR EQUIPEMENT DE PROTECTION INDIVIDUELLE CONTRE LES CHUTES DE HAUTEUR :

INSTRUCCIONES DE USO Y MANUAL DE COMPROBACIÓN
PARA EQUIPO DE PROTECCIÓN INDIVIDUAL CONTRA CAÍDAS:

Tree Austria PRO

Arbeitssitzgurt

EN813

EN358

ASTM F887

INHALT

1	Sicherheitshinweise	3
2	Bestimmungen für den Gerätehalter	4
2.1	Periodische Überprüfungen	4
2.2	Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz	5
2.3	Instandsetzung/Zubehör	5
2.4	Schulungen/Unterweisungen	5
3	Verwendungsdauer	5
4	Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)	6
5	Produktspezifische Sicherheitshinweise	6
6	Bestandteile des Sitzgurtes	17
6.1	PSA Ankerpunkte des Arbeitssitzgurtes nach EN813, ASTM F887	19
6.2	PSA Ankerpunkte des Arbeitssitzgurtes nach EN358, ASTM F887	20
	20
	20
6.3	Keine PSA Ankerpunkte	21
6.4	Montage des Schultergurtes (als Zubehör erhältlich)	22
7	Größenanpassung und Einstellungen an A.Haberkorn Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten	23
8	Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle	24
8.1	Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:	24
8.2	Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:	24
8.3	Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:	24
9	Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme	26
10	Auffangsysteme	28
11	Modellkennzeichnung	30
12	(DE) EU-Konformitätserklärung	31
13	Dokumentation für periodische Überprüfungen	33

CONTENT

1	Safety notes	6
2	Regulations for the owner of the equipment	7
2.1	Periodic inspections	8
2.2	Care, storage and transport of the PPE against falls from a height	8
2.3	Repair/Accessories	8
2.4	Training/Instructions	8
3	Period of use	8
4	Liability (complementing point Caution)	9
5	Product-specific Safety Instructions	9
6	Seat harness elements	17
6.1	PPE anchor points of the work seat harness according to EN813, ASTM F887	19
6.2	PPE anchor points of the work seat harness according to EN358, ASTM F887	20
6.3	No PPE anchor points	21
6.4	Assembly of the shoulder belt (available as an accessory)	22
7	Sizing and settings of A. HABERKORN belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses	23
8	General explanation of the required free space below an eventual crash site	24
8.1	Example 1 - figure 5.1-F1:	24
8.2	Example 2 - figure 5.2-F2:	24
8.3	Example 3 - figure 5.3-F3:	25
9	Restraint and work positioning systems	26
10	Fall arrest systems	28
11	Labelling of models	30
12	(EN) EU Declaration of conformity	31
13	Documentation for periodic inspections	33

CONTENU

1	Consignes de sécurité	10
2	Dispositions s'appliquant au propriétaire	10
2.1	Inspections périodiques	11
2.2	Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute	11
2.3	Réparations/Accessoires	11
2.4	Formations/Instructions	11
3	Durée d'utilisation	11
4	Responsabilité (complément au point Avertissement)	12
5	Remarques spécifiques de sécurité au produit	12
6	Éléments de la ceinture à cuissardes	17
6.1	EPI points d'ancrage de la ceinture à cuissardes selon EN813, ASTM F887	19
6.2	EPI points d'ancrage de la ceinture à cuissardes selon EN358, ASTM F887	20
6.3	Pas de points d'ancrage pour EPI	21
6.4	Assemblage des bretelles (disponible comme accessoire)	22
7	Ajustement à la taille et réglages des sangles de maintien, des harnais et des ceintures de sécurité A. HABERKORN	23
8	Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur	24
8.1	Exemple 1 - illustration 5.1-F1:	25
8.2	Exemple 2 - illustration 5.2-F2:	25
8.3	Exemple 3 - illustration 5.3-F3:	25
9	Système de retenue et des systèmes de maintien au poste de travail	26
10	Systèmes d'arrêt des chutes	28

11	Identification des modèles Info-	30
12	(FR) Déclaration de conformité de l'UE	31
13	Documentation pour des inspections périodiques	33
Contenido		
1	Indicaciones de seguridad	13
2	Normas que debe cumplir el propietario del equipo	14
2.1	Comprobaciones periódicas	14
2.2	Cuidado, almacenaje y transporte del EPI contra caídas	15
2.3	Reparación/accesorios	15
2.4	Formación/instrucción	15
3	Periodo de uso	15
4	Responsabilidad (esta información se completa con el apartado Advertencia)	16
5	Indicaciones de seguridad específicas del producto	16
6	Componentes del arnés de asiento	17
6.1	Puntos de anclaje EPI del arnés de asiento según EN813, ASTM F887	19
6.2	Puntos de anclaje EPI del arnés de asiento según EN358, ASTM F887	20
6.3	Ningún punto de anclaje EPI	21
6.4	Montaje de la correa de hombro (disponible como accesorio)	22
7	Adaptación del tamaño y ajustes en cinturones para sujeción en posición de trabajo, arneses anticaídas y arneses de asiento de A.Haberkorn	23
8	Declaraciones generales sobre el espacio libre que debe haber debajo de un punto donde hay riesgo de caída	24
8.1	Ejemplo 1 – Imagen 5.1-F1:	25
8.2	Ejemplo 2 – Imagen 5.2-F2:	25
8.3	Ejemplo 3 – Imagen 5.3-F3:	26
9	Sistemas de retención y sistemas para sujeción en posición de trabajo	26
10	Sistemas anticaídas	28
11	Declaración UE de conformidad	30
12	(ES) Declaración UE de conformidad	31
13	Documentación de las comprobaciones periódicas	33

DEUTSCH

Die PSAgA-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch RICHTIG zu verwenden. LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH! Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das PRÜFBLATT (**Arbeitsschutzdokument**) sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!



Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSAgA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen**

mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSAgA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragendem Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine **PSAgA** sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benützt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benützt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benützung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer **PSAgA** muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer **PSAgA** festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer **PSAgA** immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereitstehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und

- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAG vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAG überprüft werden.

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...)
- **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc. ...)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. Fette, Öle, Bitumen, etc. ...)
- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze**, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
- **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
- **Beschädigter Seilmantel** (Seilkern sichtbar)
- **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
- **Extreme Seilmantelverschiebung**
- **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
- **Sämtliche Vernähtungen (Nahtbilder)**
Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
- **Chemische Kontamination**
Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu **entsorgen**.
- **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**

Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!

Dieses Sicherheitsprodukt ist **im Einsatz** vor:

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. ...)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:

Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAG ist **mindestens einmal jährlich** (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (**siehe Pkt. 2.4**) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüflatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung

- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

• 2. Bestimmungen für den Gerätehalter

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **2.2Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz**
- **3. Verwendungsdauer**

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz



Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmem Wasser (max.40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben. Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu Lagern. Es wird empfohlen das Gerät in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

2.3Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden. Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A.HABERKORN Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum. Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangweise und Lagerung können folgende **unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen** werden:

- Intensive alltägliche Benutzung – weniger als 1 Jahr
- Regelmäßige ganzjährige Benutzung – 1 Jahr bis 2 Jahre
- Regelmäßige saisonale Benutzung– 2 bis 3 Jahre
- Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) – 3 bis 4 Jahre
- Sporadische Benutzung – 5 bis 7 Jahre

Haltegurte, Auffanggurt, Sitzgurte:

Bei normalem Gebrauch und bei Einhaltung der Verwendungsvorschriften dieser Gebrauchsanleitung beträgt die realistische Verwendungsdauer **für Auffanggurte 6 bis 8 Jahre**. Bei korrekter Lagerung und ohne Benützung 10 Jahre.

Basis: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE.

Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc.:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnützung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien. Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAgA ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- **bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstige ersichtliche Beschädigungen)**
- **bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen**
- **bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung**
- **nach Ablauf der Verwendungsdauer**

- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produktgeschichte nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).

Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A.HABERKORN & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

5 Produktspezifische Sicherheitshinweise

Alle A.HABERKORN Produkte dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Textile A.HABERKORN Produkte sind aus Polyester- oder Polyamidgarne und /oder aus einer Mischung von beiden Materialien hergestellt.

Eine Verwendung von Auffanggurten mit Auffangösen und mit oder ohne Halteösen nach EN361 ist nur zulässig:

- mit Verbindungsmittel nach EN354
- mit Bandfalldämpfer nach EN355
- mit Verbindungselemente nach EN362
- in Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme nach EN363 nur mit einem integrierten Haltegurt nach EN358 Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.
- in Systemen für seilunterstützten Zugang nur in Verbindung mit einem Arbeitssitz, einem Sitzbrett oder mit einem integrierten Arbeitssitzgurt nach EN813. Hierzu dürfen nur die Auffangösen, mit einem "A" gekennzeichnet, verwendet werden.
- in Auffangsystemen nach EN363 nur mit einem Bandfalldämpfer nach EN355. Hierzu dürfen nur die Auffangösen, mit einem "A" gekennzeichnet, verwendet werden.
- in einem Rettungssystem nach EN363 mit Rettungshubgeräten. Hierzu dürfen nur die Auffangösen, mit einem "A" gekennzeichnet, verwendet werden.



Ein Sitzgurt nach EN813 ist für Auffangzwecke in Auffangsystemen nach EN363 ungeeignet. Ein Sitzgurt nach EN813 ist nur dann für Auffangzwecke geeignet, wenn ein solcher in einem Auffanggurt nach EN361 integriert ist. Eine Verwendung eines Auffanggurtes in einem Auffangsystem ist nur zulässig mit einem Falldämpfer nach EN355, bzw. mit einem Höhensicherungsgerät nach EN360. Haltegurte dürfen nicht in einem Auffangsystem verwendet werden! Ein Rückhaltesystem ist nicht dafür vorgesehen Stürze aufzufangen



Laut BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 sind in Abhängigkeit von der Dauer der Arbeiten zusätzlich zum Auffanggurt Sitzbretter bzw. Arbeitssitze zu verwenden:

- Bis zu einer Arbeitsdauer (Arbeitszeit zwischen zwei Pausen oder Tätigkeitswechseln) von max. 30 min. ist ein geeigneter Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ausreichend.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 30 min. bis maximal 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ein Sitzbrett zu verwenden.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt ein Arbeitssitz mit Lordosenstütze und einer Möglichkeit zur Entlastung der Beine zu verwenden.

ENGLISH

The PFPE products have been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So, the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the CORRECT way. **READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!** Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the TEST SHEET (**occupational safety document**) carefully. In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

1 Safety notes

Please observe the safety regulations!



Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. Collective protective equipment and technical tools are preferable. All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed. This PFPE may be used only by people who have the **physical and mental capabilities** as well as the **necessary knowledge** for safe use. This PFPE does not release the users from their own personal risk and responsibility. A PFPE

should be put at the disposal of one individual user! The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.

Caution: (complementing point 4, liability)

Everybody using this product is personally responsible for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

A rescue concept for rapid intervention in cases of emergency has to be drawn up!

Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. **All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!**

The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason, **rescue measures must be carried out immediately!**

If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible, lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

Note on anchor devices!

- Generally, an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be "vertically" above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. (For the standard strength of anchor points refer to EN795 (= at least 12kN/person)
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795. Anchor devices, which are firmly connected to a building structure, must comply with EN 795.

2 Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE.

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety** (tears, cuts, rubbing etc. ...)
- **Distortion of metal parts** (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
- **Fall indicators** (intact, undamaged)
- **Cuts/tears** (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
- **Irreversible heavy soiling** (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
- **High thermal stress, contact or frictional heat** (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
- **Functional test of lockings** (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
- **Damaged rope sheath** (rope core visible)
- **Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope** (e.g. stiffening, kinks, noticeable "sponginess")
- **Extreme rope sheath displacement**
- **Extreme material wear** (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
- **All sewing (seam patterns)**
The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).
- **Chemical contamination**
Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately **discarded** after contact with acids.
- **All product labels must be in place and completely legible.**

In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer

This safety product must be **protected** from:

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc....)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc....)
- chemical contamination (acides, bases, solide and liquide substances, gases, fog, vapour etc...)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

when used.

Sharp edges:

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out **at least once a year** (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a **COMPETENT PERSON (see item 2.4)**. This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

2. Regulations for the owner of the equipment

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height**
- **3. Period of use**

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height



This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbing and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning. This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (**UV light exposure**) and outside a transport container. We recommend transporting the device in a UV resistant bag and not exposing it more than necessary to UV rays by direct sunlight.

2.3 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.4 Training/Instructions

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act.

We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3 Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore cannot generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamide, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

Maximum longevity of 12 years

The maximum longevity of A.HABERKORN products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

Maximum operating life of 10 years

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.

Storage period of 2 years

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.

Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, non-binding **indications on the lifespan can be recommended:**

- Intensive, daily use - less than 1 year
- Regular use throughout the year - 1 year to 2 years
- Regular seasonal use- 2 to 3 years
- Occasional use (once a month) - 3 to 4 years
- Sporadic use - 5 to 7 years

Work positioning belts, full body harnesses, sit harnesses:

With normal use in compliance with instructions for use, the realistic period of use **for full body harnesses is 6 to 8 years**. When properly stored and without being used: 10 years.

Based on: BGR 198 – German trade association rules for safety and health at work (BG rules) / DE.

Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:

The life of metal fittings is generally unlimited; however, a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials. Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).

A PFPE must definitely be discarded:

- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history cannot be tracked!)
- See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.).

In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

4 Liability (complementing point Caution)

Neither the A.HABERKORN & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

5 Product-specific Safety Instructions

All A.HABERKORN products may only be combined with CE marked components of a PPE against falls.

Textile A.HABERKORN products are made of polyester or polyamide yarns and / or a mixture of both materials.

The use of safety harnesses with fall arrester eyelets and with or without holding eyelets according to EN361 is only permitted:

- with lanyards according to EN354
- with shock absorber according to EN355
- with connectors according to EN362
- in **restraint and work positioning systems** according to EN363 only with an integrated work positioning belt according to EN358
- in **systems for rope access** only in conjunction with a **working seat**, a **seating board** or with an **integrated sit harness** according to EN813. **Only fall arrester eyelets** marked with an "A" may be used for this purpose.
- in **fall arrest systems** according to EN363 **only with a shock absorber** according to EN355. **Only fall arrester eyelets** marked with an "A" may be used for this purpose.
- in **rescue systems** according to EN363 **with rescue lifting devices**. **Only fall arrester eyelets** marked with an "A" may be used for this purpose.
-

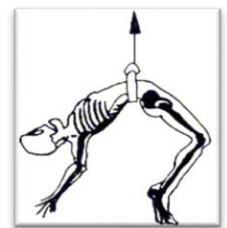


A sit harness according to EN813 is not suitable for fall arrest purposes in fall arrest systems according to EN363. A sit harness according to EN813 is only suitable for fall arrest purposes if integrated into a full body harness according to EN361.

The use of a full body safety harness in a fall arrest system is only allowed with a shock absorber according to EN355, or a retractable type fall arrester according to EN360.

Work positioning belts may not be used in a fall arrest system!

A restraint system is not intended to catch falls!



According to BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 depending on the duration of the work, additional seating boards and working seats must be used:

- Up to a working time (between two breaks or changes of activity) of maximum 30 minutes, a suitable harness with an integrated sit harness according to EN813 is adequate.
- With working times of more than 30 minutes up to 4 hours in addition to the full body safety harness with integrated sit harness according to EN813, a seating board must be used.
- With working times of more than 4 hours, a working seat with lumbar support and the possibility of leg relief must be used in addition to the full body safety harness.

FRANÇAIS

Les EPIaC ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité des plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit CORRECTEMENT !

NOUS VOUS PRIONS DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION ! Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez

soigneusement la FICHE D'ESSAI (**document de la sécurité de travail**). Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai.

1 Consignes de sécurité

Respecter les règles de sécurité !



Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Préférer les dispositifs de protection collectifs et les aides techniques. Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné. L'utilisation d'un **EPIaC** est seulement permise

aux personnes possédant non seulement les **conditions physiques et mentales**, mais aussi les **connaissances nécessaires** pour une utilisation sûre. Ces **EPIaC** ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout EPIaC devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur. Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés - ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc...), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.

Avertissement : (complément au point 4 Responsabilité)

Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.

Établir un protocole de sauvetage afin de pouvoir intervenir rapidement en cas d'urgence !

L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son EPIaC. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un EPIaC dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail ! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'EPIaC, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. **Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension !**

Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit :

- La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
- Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
- Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.

Ces pourquoi il est impératif d'appliquer aussitôt les mesures de sauvetage !

Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurage, sangle anti-traumatisme de suspension, etc...) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.

Remarques concernant les dispositifs d'ancrage !

- Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
- Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
- Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
- Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
- S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.
- Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc...) doivent être aptes à rattraper la force de choc. (Valeur indicative de résistance pour dispositifs d'ancrages voir EN795 (= au moins 12kN/personne)
- Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel. Les dispositifs d'ancrage fermement fixés à une structure doivent répondre à la norme EN 795.

2 Dispositions s'appliquant au propriétaire

Une inspection visuelle de cet EPIaC ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit **PAS** être **UTILISÉ** mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'EPIaC dans son intégralité.

Les produits de sécurité A.HABERKORN doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **Dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité** (déchirures, coupures, etc.)
- **Déformation de pièces métalliques** (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- **Témoins de chute** (intacts, pas de détériorations)
- **Entailles/déchirures** (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc...)
- **Souillures importantes irréversibles** (ex. graisses, huiles, goudrons, etc...)
- **Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement** (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)
- **Contrôle du fonctionnement des fermoirs** (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc...)
- **Gaine de corde endommagée** (âme visible)
- **Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée** (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)
- **Gaine de corde extrêmement décalée**

- **Usure extrême du matériel** (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc...)
- **Toutes les coutures (aspect des coutures)**
- Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.
- **Contamination chimique**
- Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être **éliminés** sans délai.
- **Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.**

En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant !

Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être **protégé contre** :

- Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc...)
- Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc...)
- Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc...)
- Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

Arêtes vives :

Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

2.1 Inspections périodiques

L'EPIaC doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel **au moins une fois par an** (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une **PERSONNE QUALIFIEE (selon pt. 2.4)**. Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.

Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques :

- Le résultat de cet examen
- Le type
- Le modèle
- Le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- La date d'achat/de production
- La date de la première utilisation
- La prochaine inspection
- Les remarques
- Le nom et la signature ou le sigle de l'examineur

Tenir compte des consignes exprimées dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi :

2. Dispositions s'appliquant au propriétaire

Les produits de sécurité A.HABERKORN doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute**
- **3. Durée d'utilisation**

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute



Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillé ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage.

Ce produit doit être rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (**rayonnement UV**) et hors de tout contenant de transport. Il est recommandé de transporter l'équipement dans un sac de matériel résistant aux UV et de ne pas le soumettre plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil

2.3 Réparations/Accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

2.4 Formations/Instructions

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites. Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

3 Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

Durée de vie maximale 12 ans

En cas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits A.HABERKORN en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Durée de stockage 2 ans

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation.

En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, **à titre indicatif**, de formuler **les recommandations** suivantes **relatives à la durée de vie** :

- Utilisation quotidienne intensive – moins d'1 an
- Utilisation régulière toute l'année – 1 à 2 ans
- Utilisation saisonnière régulière – 2 à 3 ans
- Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) – 3 à 4 ans
- Utilisation sporadique – 5 à 7 ans

Ceintures de maintien au travail, harnais antichute, ceinture à cuissardes :

En cas d'utilisation normale et de respect des instructions d'utilisation de ce mode d'emploi, la durée d'utilisation réaliste est de 6 à 8 ans. Base : BGR 198 - Règles professionnelles pour la sécurité et la santé au travail (règles BG) / DE.

Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc...

La durée de vie des ferrures et des objets en métal est généralement illimitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles.

Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).

Un EPIaC doit impérativement être éliminé :

- **En cas de dégâts des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)**
- **En cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal**
- **En cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge**
- **Après l'écoulement de la durée d'utilisation**
- **Si un produit ne semble plus sûr ou fiable**
- **Si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)**
- **Si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)**
- **Si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)**
- **Si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé !)**
- **Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire**

Si l'examen visuel par l'utilisateur, le propriétaire de l'équipement ou la personne qualifiée a donné lieu à des critiques ou si l'EPI est périmée, il faut l'éliminer. Il faut l'éliminer de manière qu'une nouvelle utilisation lors d'interventions ultérieures soit absolument exclue (p.ex. en coupant et éliminant les ceintures, ferrures etc.).

Lorsque les utilisations sont fréquentes, l'usure intense ou les influences extérieures extrêmes, la durée d'utilisation s'écourte. La décision sur la disponibilité opérationnelle de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE EXPERTE compétente dans le cadre des inspections périodiques prescrites.

4 Responsabilité (complément au point Avertissement)

Ni la A.HABERKORN & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous les cas responsable et assume la prise de risque.

5 Remarques spécifiques de sécurité au produit

Tous les produits **A.HABERKORN** doivent être combinés uniquement avec des composants d'équipement de protection individuelle comprenant le marquage CE.

Les produits textiles **A.HABERKORN** sont fabriqués en fils de polyester ou polyamide et/ou à partir d'un mélange des deux matériaux.

L'utilisation de harnais antichute avec anneaux de réception et avec ou sans anneaux de maintien selon la norme EN361 est autorisée uniquement :

- Avec une longe conforme à la norme EN354
- Avec un absorbeur d'énergie conforme à la norme EN355
- Avec des connecteurs conformes à la norme EN362
- Dans des **systèmes de retenue et des systèmes de maintien au poste de travail** conformes à la norme EN363 **uniquement avec sangle de maintien** intégrée conforme à la norme EN358.
- Dans des **systèmes pour accès en rappel uniquement en combinaison avec un siège** ou une **planchette** ou avec une **ceinture de sécurité intégrée** conforme à la norme EN813. Pour cela, **seuls les anneaux de réception** marqués d'un « **A** » peuvent être utilisés.
- Dans des **systèmes d'arrêt** conformes à la norme EN393 uniquement avec un **absorbeur d'énergie** conforme à la norme EN355. Pour cela, **seuls les anneaux de réception** marqués d'un « **A** » peuvent être utilisés.
- Dans des **systèmes de sauvetage** selon la norme 363 avec **appareils de sauvetage**. Pour cela, **seuls les anneaux de réception** marqués d'un « **A** » peuvent être utilisés.





Une ceinture de sécurité selon EN 813 n'est pas adaptée pour arrêter les chutes dans un système d'arrêt des chutes selon la norme EN 363. Une ceinture de sécurité selon la norme EN 813 est adaptée uniquement pour l'arrêt des chutes lorsqu'elle est intégrée dans un harnais selon la norme EN 361. L'utilisation d'un harnais dans un système d'arrêt des chutes est autorisée uniquement avec un absorbeur d'énergie conforme à la norme EN 355 ou avec un appareil antichute à rappel automatique conforme à la norme EN 360. Les sangles de retenue ne doivent pas être utilisées dans un système d'arrêt des chutes ! Le système de retenue n'est pas prévu pour arrêter les chutes !



Selon BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011, les planchettes ou sièges doivent être ajoutés au harnais selon la durée des travaux :

- Jusqu'à une durée de travail (temps de travail entre deux pauses ou en cas de changement d'activité) de 30 minutes max., un harnais avec ceinture de sécurité selon la norme EN 813 est suffisant.
- Pour une durée de travail de plus de 30 min. jusqu'à 4 heures max., une planchette doit être utilisée en plus du harnais avec ceinture de sécurité intégrée selon la norme EN 813.

Pour une durée de travail de plus de 4 heures, un siège avec support dorsal et une possibilité de soulagement des jambes doivent être utilisés en plus du harnai

ESPAÑOL

Los productos EPICC (equipo de protección individual contra caídas) han sido fabricados y verificados con el máximo esmero y según los más estrictos criterios de calidad. Por lo tanto, cumplen los requisitos para un uso seguro. Ahora es responsabilidad de usted utilizar el producto **CORRECTAMENTE**. **¡LEA ATENTAMENTE ESTAS INSTRUCCIONES DE USO DE PRINCIPIO A FIN ANTES DE UTILIZAR POR PRIMERA VEZ EL PRODUCTO!** Guarde estas instrucciones de uso junto al producto para poder consultarlas en caso de duda y rellene meticulosamente la **HOJA DE COMPROBACIÓN (documento de seguridad laboral)**. Si es preciso hacer una reparación o formular una reclamación, es absolutamente imprescindible que envíe esta hoja de comprobación junto con el producto.

1 Indicaciones de seguridad

¡Respete las normas de seguridad!



Se deben utilizar equipos de protección individuales contra caídas en aquellos trabajos donde exista peligro de caída y no sea posible adoptar las medidas de seguridad técnicas u organizativas adecuadas. Se debe dar preferencia a los dispositivos de protección colectivos y a los medios auxiliares técnicos. Se deben cumplir los reglamentos de seguridad nacionales y locales, así como los reglamentos de prevención de accidentes del ramo vigentes. El **EPICC** solamente deben utilizarlo las personas que cumplan los correspondientes requisitos **físicos y psíquicos** y tengan

los conocimientos necesarios para usarlo de forma segura. Este **EPICC** no exime al usuario de la obligación de asumir un riesgo personal y actuar bajo su propia responsabilidad. ¡Cada usuario debe disponer de su propio EPICC individual! ¡Utilice los sistemas de manera correcta y no los modifique en modo alguno! No se deben utilizar equipos para actividades al aire libre (alpinismo, escalada deportiva, etc.) que no estén homologados para el uso en el puesto de trabajo. Recuerde que combinar distintos objetos de equipamiento implica el riesgo de que unos reduzcan la eficacia de los otros. Si se combinan distintos objetos de equipamiento, el usuario debe comprobar que esta combinación es segura antes de utilizarla por primera vez. Si se combinan objetos de equipamiento incompatibles entre sí, pueden surgir peligros imprevistos.

Advertencia: (esta información se completa con el apartado 4 Responsabilidad)

Cada persona que utilice estos productos es responsable personalmente de aprender el uso y la técnica correctos. Cada usuario asume y acepta completa y totalmente la responsabilidad íntegra y todos los riesgos de daño y lesión de cualquier tipo que surjan durante el uso del producto y a causa del mismo. El fabricante y el vendedor especializado rechazan cualquier responsabilidad en caso de uso indebido y utilización y/o manipulación inadecuadas. Estas directrices ayudan a utilizar este producto correctamente. Sin embargo, puesto que no se pueden mencionar todos los posibles usos incorrectos, las directrices no sustituyen en ningún caso al conocimiento propio, la formación, la experiencia y la responsabilidad propia.

¡Se debe diseñar un plan de rescate que permita intervenir en caso de emergencia!

Antes de utilizar un EPICC, el usuario debe informarse sobre las posibilidades de aplicar medidas de rescate de modo seguro y eficaz. Los usuarios deben recibir instrucción sobre los peligros, las posibilidades de evitarlos y el desarrollo seguro del procedimiento de rescate y emergencia. Antes de utilizar un EPICC, deben realizarse un análisis de riesgos y, de acuerdo con los resultados, establecerse las medidas de rescate necesarias. ¡Debe existir un plan que establezca las medidas de rescate para todos los casos de emergencia que puedan darse durante el trabajo! Eso significa que debe realizarse siempre un análisis de riesgos conforme al uso respectivo que se vaya a dar al EPICC y, según sus resultados, debe diseñarse un plan de rescate que describa la manera más rápida posible de prestar auxilio y todos los equipamientos y procedimientos necesarios para hacerlo. **Los equipamientos que, según la evaluación, sean necesarios para un eventual rescate deben estar siempre montados y listos para ser usados de forma inmediata y sin demora alguna. ¡De lo contrario existe el peligro de sufrir un trauma por suspensión!**

Según la bibliografía médica, las consecuencias de un trauma por suspensión son las siguientes:

- Después de aproximadamente 2 - 5 minutos sobreviene la incapacidad de maniobra de la persona accidentada
- Después de tan solo 10 - 20 minutos pueden producirse lesiones corporales irreversibles
- Después de ese tiempo, cabe esperar lesiones mortales

¡Por consiguiente, el rescate debe ser inmediato!

Si la persona accidentada está consciente, es importante que mueva las piernas. Si es posible, deben emplearse los medios adecuados (por ejemplo, eslingas planas, equipos de amarre, eslingas de descarga contra los traumas por suspensión, etc.) para eliminar la tensión del cuerpo dentro del arnés anticaídas y, de ese modo, aliviar la presión de los lazos para las piernas sobre la parte interior de los muslos. Eso puede ralentizar o incluso evitar la interrupción del flujo sanguíneo en las piernas y facilitar su restablecimiento.

¡Indicación sobre dispositivos de anclaje!

- En general, cualquier dispositivo de anclaje al que se fije el equipo debe estar lo más "vertical" posible por encima del usuario (para evitar que este se balancee en caso de caerse).
- Se debe elegir un punto de anclaje que minimice la altura de caída.

- Asegúrese de medir el espacio de caída de modo que, si el usuario se cae, no lo haga sobre ningún obstáculo ni se golpee contra el suelo.
- Asegúrese, sobre todo, de que ningún canto afilado pueda dañar el medio de anclaje (por ejemplo, las eslingas planas de tejido) y de que todos los conectores (por ejemplo, los mosquetones) cierran de modo seguro.
- Asegúrese de que el edificio/el suelo tenga suficiente resistencia para las fuerzas indicadas en el dispositivo de anclaje.
- Los elementos de anclaje temporales (vigas de madera, vigas de acero, etc.) deben poder absorber la energía de la caída. (Véase el valor orientativo de resistencia para dispositivos de anclaje de la norma EN795 (= mínimo 12kN/persona))
- Siempre que sea posible, utilice un punto de anclaje según EN795 e identificado como tal. Los dispositivos de anclaje que estén unidos de forma fija a la estructura de un edificio deben cumplir la norma EN 795.

2 Normas que debe cumplir el propietario del equipo

Antes de cada uso, el EPICC se debe someter a una inspección visual y una comprobación de funcionamiento que garanticen que está en perfectas condiciones de uso. Si un producto ya no parece seguro y plantea dudas, **NO SE DEBE UTILIZAR**, sino que se debe apartar de inmediato. Se debe comprobar siempre el EPICC completo.

Antes de utilizar un producto de seguridad de A.HABERKORN, debe observarse lo siguiente:

- **Daños y decoloraciones de los componentes portantes y esenciales para la seguridad** (grietas, incisiones, abrasión, etc.)
- **Deformación de piezas metálicas** (por ejemplo, hebillas, mosquetones, anillas, etc.)
- **Indicadores de caída** (deben estar intactos y no presentar ningún daño)
- **Incisiones/grietas** (deshilachaduras, hilos sueltos, piezas de plástico, etc.)
- **Suciedad resistente imposible de quitar** (grasas, aceites, betún, etc.)
- **Esfuerzo térmico intenso, calor por contacto o rozamiento** (por ejemplo, huellas de fusión, hilos/fibras adheridos)
- **Comprobación de funcionamiento de los cierres** (por ejemplo, hebillas encajables, cierres de mosquetón, etc.)
- **Daños en el revestimiento de la cuerda** (se puede ver el núcleo de la cuerda)
- **Deformaciones axiales y/o radiales pronunciadas y deformaciones de una cuerda con núcleo revestido** (por ejemplo, atesamientos, pliegues, "esponjamientos" llamativos)
- **Desplazamiento extremo del revestimiento de la cuerda**
- **Desgaste extremo del material** (abrasión, formación de pelusa, partes ásperas, partes rozadas, etc.)
- **Todas las costuras (dibujo de la costura)**

No deben apreciarse huellas de desgaste (abrasión/formación de pelusa) en los dibujos de las costuras. En caso de decoloración total y/o parcial del dibujo de la costura (hilo retorcido de costura, hilo de costura), el producto se debe desechar de inmediato.

- **Contaminación química**
Se debe evitar absolutamente cualquier contacto con sustancias químicas, sobre todo con ácidos. Los daños causados por el contacto con químicos no siempre son reconocibles. Los productos textiles que entren en contacto con ácidos se deben desechar de inmediato.
 - **Todas las etiquetas del producto deben estar puestas y ser totalmente legibles.**
- ¡Ante cualquier duda, contacte con su distribuidor o con el fabricante!

Durante el uso, este producto de seguridad debe **estar protegido** contra:

- Daños mecánicos (abrasión, aplastamientos, cortes, cantos afilados, sobrecargas, etc.)
- Esfuerzos térmicos (aplicación directa de llamas, vuelo de chispas, cualquier tipo de fuente de calor, etc.)
- Contaminación química (ácidos, lejías, sólidos, líquidos, gases, neblina, vapores, etc.)
- Cualquier influencia concebible que pueda causar daños

Cantos afilados:

Los cantos afilados suponen un peligro especial, ya que pueden dañar los productos textiles hasta hacer que se rasguen. Para evitar daños, asegúrese de cubrir siempre perfectamente los cantos.

2.1 Comprobaciones periódicas

UN EXPERTO debe comprobar visualmente el EPICC y revisar su funcionamiento **por lo menos una vez al año** (la frecuencia de esta comprobación depende del tipo de uso y su intensidad) (**ver apdo. 2.4**). Esta comprobación debe determinar si existen daños y/o desgaste.

En la hoja de comprobación se deben introducir los siguientes datos para documentar esta comprobación periódica:

- Resultado de la comprobación
- Tipo
- Modelo
- Número de serie y/o número de INVENTARIO
- Fecha de compra/fecha de producción
- Fecha del primer uso
- Siguiendo comprobación
- Observaciones
- Nombre y firma o iniciales del comprobador

Para llevar a cabo la comprobación periódica y evaluar si el uso del producto es seguro, se debe tener en cuenta lo siguiente:

- **2. Normas que debe cumplir el propietario del equipo**
Antes de utilizar un producto de seguridad de A.HABERKORN, debe observarse lo siguiente:
- **2.2 Cuidado, almacenaje y transporte del EPI contra caídas**
- **3. Periodo de uso**

A fin de garantizar siempre la trazabilidad del producto, no debe quitarse ninguna de sus etiquetas o marcas.

2.2 Cuidado, almacenaje y transporte del EPI contra caídas



Este producto se debe limpiar con un cepillo suave en seco o en húmedo. Las cintas y cuerdas se pueden limpiar a mano con agua tibia (máx. 40° C) y lejía jabonosa suave. A continuación, aclárelas con agua limpia y déjelas secar en un lugar bien ventilado, seco y en sombra (a salvo de la radiación UV) (nunca las seque con una secadora o una fuente de calor). Compruebe que, después de la limpieza, se siguen leyendo las etiquetas de identificación. Este producto se debe almacenar en un lugar seco, a salvo de daños mecánicos e influencias químicas (por ejemplo, las causadas por productos químicos, aceites, disolventes y otras sustancias corrosivas), a temperatura ambiente, protegido de la luz solar directa (**radiación UV**) y fuera de su embalaje de transporte.

Se recomienda transportar el equipo en un saco resistente a los rayos UV y no someterlo más de lo necesario a la radiación UV causada por la luz solar directa.

2.3 Reparación/accesorios

En principio, solamente el fabricante debe hacer eventuales reparaciones, cambios o añadiduras en el EPI.

2.4 Formación/instrucción

El equipo de protección individual contra caídas solamente debe usarlo el personal que hay sido instruido conforme a la normativa de seguridad e higiene en el trabajo vigente en el respectivo país de uso. Con mucho gusto le informaremos sobre cursos de FORMACIÓN o sobre EXPERTOS.

3 Periodo de uso

Esencialmente, no es posible definir un periodo de uso general para este producto de seguridad, ya que depende del tipo de aplicación y su frecuencia, así como de las condiciones de utilización, del esmero puesto en su cuidado y de las condiciones de almacenaje. Aunque no se usen, los productos hechos con fibras sintéticas (por ejemplo, poliamida, poliéster o aramida) experimentan cierto envejecimiento que depende, sobre todo, de la intensidad de la radiación ultravioleta y de las condiciones climáticas y medioambientales.

Periodo de vida útil máximo de 12 años

Si se almacenan óptimamente y no se utilizan, los productos sintéticos y textiles de A.HABERKORN tienen un periodo de vida útil máximo de 12 años a partir de su fecha de fabricación.

Periodo de uso máximo de 10 años

Si el producto se utiliza ocasionalmente y de forma correcta, no sufre desgaste apreciable y se almacena de manera óptima, su periodo de uso máximo es de 10 años a partir de la fecha de su primer uso.

Periodo de almacenaje de 2 años

El periodo de almacenaje antes del primer uso, y sin que ello implique una reducción del periodo de uso máximo, es de 2 años a partir de la fecha de fabricación.

Si se cumplen todas las indicaciones para un manejo y un almacenaje seguros del producto, pueden formularse las siguientes recomendaciones no vinculantes sobre su periodo de vida útil:

- Uso diario intensivo – Menos de 1 año
- Uso regular durante todo el año – Entre 1 y 2 años
- Uso regular estacional – Entre 2 y 3 años
- Uso ocasional (una vez al mes) – Entre 3 y 4 años
- Uso esporádico – Entre 5 y 7 años

Cinturones para sujeción en posición de trabajo, arnés anticaídas, arneses de asiento:

Si se utilizan de manera normal y conforme a estas instrucciones de uso, el periodo de uso realista de los **arneses anticaídas** es de **entre 6 y 8 años**. Si se almacenan correctamente y no se utilizan, este periodo es de 10 años.

Base: BGR 198 – Normas de la asociación profesional relativas a seguridad e higiene en el trabajo (normas BGR) / DE.

Herrajes tales como hebillas, mosquetones, etc.:

En principio, los herrajes tienen un periodo de vida útil ilimitado. No obstante, se deben someter igualmente a una revisión periódica que compruebe que funcionan correctamente y no están dañados, deformados ni desgastados.

Si en un producto se utilizan distintos materiales, su periodo de uso será el de los materiales más delicados. En algunos casos puede que haya que desechar un producto después de haberlo usado una sola vez porque sus condiciones de uso han sido muy extremas (tipo e intensidad de uso, ámbitos de aplicación, entornos corrosivos, bordes afilados, temperaturas extremas, sustancias químicas, etc.).

En todo caso, un EPICC se debe desechar:

- **Si se producen daños de cualquier tipo (grietas, incisiones o cualquier otro daño evidente) en un componente de sustentación y, por tanto, esencial para la seguridad, por ejemplo, una cinta o una costura**
- **Si se producen daños en guarniciones de plástico o herrajes**
- **Si ha soportado esfuerzo debido a una caída o una carga pesada**
- **Si ha transcurrido el periodo de uso**
- **Si un producto ya no parece seguro o fiable**
- **Si el producto ha envejecido y ya no cumple los estándares técnicos (cambio de las disposiciones legales, las normas y los reglamentos técnicos, incompatibilidad con otros equipamientos, etc.)**
- **Si el registro de usos previos no se conoce o está incompleto (manual de comprobación)**
- **Si la identificación del producto no existe, es ilegible o falta (también parcialmente)**
- **Si faltan las instrucciones de uso/el manual de comprobación del producto** (¡ya que no es posible conocer el registro de usos previos del producto!)
- **Ver también el apartado 2) Normas que debe cumplir el propietario del equipo**

El EPI se debe desechar si caduca o si no supera satisfactoriamente la comprobación visual realizada por el usuario, el propietario del equipo o el experto. Se debe desechar de modo que sea absolutamente imposible volver a usarlo (por ejemplo, desmenuzando previamente las cintas, rompiendo los herrajes, etc.).

Si el producto se usa con mucha frecuencia, se desgasta mucho o se utiliza en condiciones ambientales extremas, se acortará el período de uso permitido. La decisión sobre si el equipo es apto para el uso corresponde siempre al EXPERTO competente, que deberá tomarla después de realizar la comprobación periódica prescrita.

4 Responsabilidad (esta información se completa con el apartado Advertencia)

Ni la empresa A.HABERKORN & Co GmbH ni sus distribuidores asumen responsabilidad alguna por accidentes vinculados al presente producto ni por los daños personales y/o materiales resultantes, sobre todo en caso de uso indebido y/o incorrecto. Tanto la responsabilidad como el riesgo son asumidos, en todos los casos, por los usuarios.

5 Indicaciones de seguridad específicas del producto

Todos los productos de A.HABERKORN se deben combinar siempre con componentes de un equipo de protección individual contra caídas que lleven el marcado CE.

Los productos textiles de A.HABERKORN están fabricados de hilos de poliéster o poliamida y/o de una mezcla de ambos materiales.

Los arneses anticaídas con argollas de enganche y con o sin argollas de retención según EN361 solamente se deben utilizar:



- Con equipo de amarre según EN354
- Con absorbedor de energía según EN355
- Con conectores según EN362
- En **sistemas de retención y sistemas para sujeción en posición de trabajo** según EN363 **solamente con un cinturón para sujeción en posición de trabajo** integrado según EN358. Los sistemas de retención impiden que los usuarios alcancen zonas donde corran peligro de caerse; los sistemas para sujeción en posición de trabajo le permiten adoptar una posición de trabajo en la que no corre el riesgo de sufrir una caída libre.
- En **sistemas de acceso mediante cuerda solamente en combinación con un asiento de trabajo, una tabla de asiento o un arnés de asiento integrado** según EN813. Para ello **solamente** se deben utilizar **las argollas de enganche** señaladas con una "A".
- En **sistemas anticaídas** según EN363 **solamente con un absorbedor de energía** según EN355. Para ello **solamente** se deben utilizar **las argollas de enganche** señaladas con una "A".
- En un **sistema de rescate** según EN363 **con equipos elevadores de rescate**. Para ello **solamente** se deben utilizar **las argollas de enganche** señaladas con una "A".



Un arnés de asiento según EN813 no es adecuado para evitar caídas en los sistemas anticaídas según EN363. Un arnés de asiento según EN813 solo es adecuado para evitar caídas si está integrado en un arnés anticaídas según EN361. Para usar un arnés anticaídas en un sistema anticaídas es obligatorio utilizar un absorbedor de energía según EN355 o un dispositivo anticaídas retráctil según EN360.

¡Los cinturones para sujeción en posición de trabajo no se deben utilizar en un sistema anticaídas!



Los sistemas de retención no están previstos para absorber caídas.

Según la norma **BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011**, dependiendo de la duración de los trabajos, además del arnés anticaídas se deben utilizar tablas de asiento o asientos de trabajo:

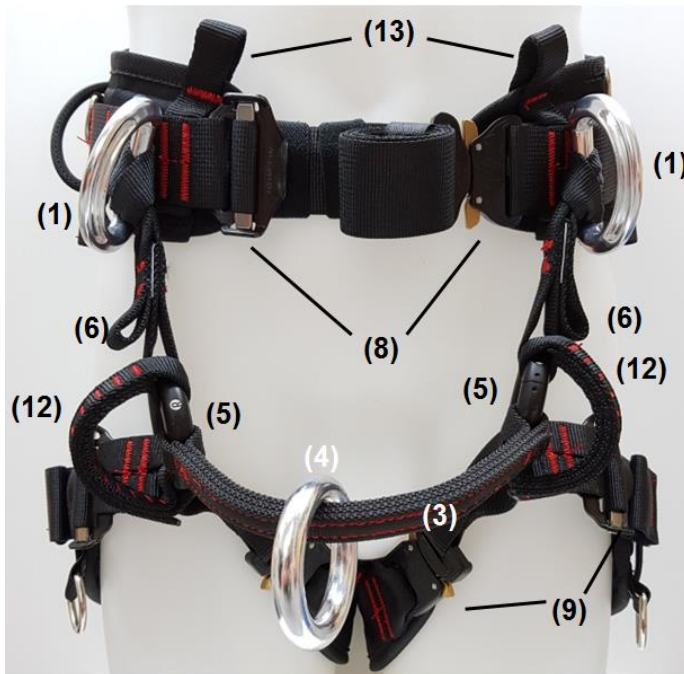
- Para trabajar durante un máximo de 30 minutos (tiempo de trabajo transcurrido entre dos pausas o cambios de tarea), es suficiente un arnés anticaídas adecuado provisto de arnés de asiento según EN813.
- Si el trabajo va a durar entre 30 minutos y 4 horas, además del arnés anticaídas con arnés de asiento integrado según EN813, debe utilizarse una tabla de asiento.
- Si el trabajo va a durar más de 4 horas, además del arnés anticaídas se debe utilizar un asiento de trabajo con apoyo lumbar y posibilidad de alivio de las piernas.

6 Bestandteile des Sitzgurtes

6 Seat harness elements

6 Éléments de la ceinture à cuissardes

6 Componentes del arnés de asiento



DE

- (1) Halteösen Links und Rechts – Alu D-Ring
- (2) Eine endlose Schlinge die nach oben eine kleine Schlaufe (=Schultergurt-Montage) bildet und nach unten eine große Schlaufe – diese findet Verwendung als Werkzeugschlaufe (insgesamt max. 5 kg)
- (3) Textiler Gleitgurt – austauschbar, in verschiedenen Längen erhältlich
- (4) Halteöse beweglich – tauschbarer Alu Ring
- (5) Teilbarer Alu Ring – verschraubt, zum Öffnen um die Gleitbrücke (4), den Alu-Ring (5) und mögliche Adapter zu tauschen oder hinzuzufügen.
- (6) Verstellerschlaufe – zwei Schlaufen – zum Anpassen der Sitzergonomie
- (7) Hüftpolster
 - (7a) 10 textile Materialschlaufen (je Schlaufe max. 1kg)
 - (7b) 4 Textile Materialschlaufen (je Schlaufe max. 5kg)
 - (7c) Textile Materialschlaufen (insgesamt max. 5kg)
 - (7d) 2 Niro-D-Ringe (max. 5Kg)
 - (7e) Befestigungssystem für Ersthilfepaket
- (8) Hüftgurt-Steckschnalle und Verstellerschnalle – zur individuellen Größenanpassung einstellbar
- (9) Beinschlaufen-Steckschnalle und Verstellerschnalle – zur individuellen Größenanpassung einstellbar
- (10) Beinschlaufen + Polsterung
- (11) Beinschlaufen-Einlagen zum Tauschen oder Ergänzen um den Sitzkomfort individuell zu gestalten
- (12) Halteösen textil (rechts und links am Ring angebracht)
- (13) Schlaufen zum nachträglichen Einhängen des Schultergurtes

EN

- (1) Fall arrester eyelets right and left - aluminium D-ring
- (2) An endless sling forming a small loop upwards (= shoulder strap assembly) and a large loop downwards – is used as tool loop (in total max. 5 kg)
- (3) textile sliding belt - exchangeable, available in different lengths
- (4) free fall arrester eyelet - exchangeable aluminium ring
- (5) Divisible aluminium ring - screwed, can be opened to change or add the sliding bridge (4), the aluminium ring (5) and eventual adapters.
- (6) Adjusting loop – two loops – adjustment for ergonomic sitting
- (7) hip padding
 - (7a) 10 textile material loops (per loop max. 1kg)
 - (7b) 4 textile material loops (per loop max. 5kg)
 - (7c) textile material loops (in total max. 5kg)

- (7d) 2 stainless steel D-rings (max. 5kg)
- (7e) attachment system for first aid kit
- (8) Hip belt insertion buckle and adjustable buckle - individually adjustable in size
- (9) thigh loop insertion buckle and adjustable buckle - individually adjustable in size
- (10) thigh loops + padding
- (11) exchangeable or additional thigh loop pads for individual sitting comfort
- (12) Textile fall arrester eyelets (attached to the ring on the right and the left)
- (13) Loops for the shoulder belt to be hooked in later

FR

- (1) Anneaux d'arrimage à gauche et à droite – anneau alu D
- (2) Un anneau sans fin formant une petite boucle (= assemblage bretelles) vers le haut et une grande boucle vers le bas – ce-ci trouve application comme passant pour les outils (au total max. 5 kg)
- (3) Sangle coulissante textile – interchangeable, disponible en plusieurs longueurs
- (4) Anneau d'arrimage mobile – anneau alu interchangeable
- (5) Anneau alu divisible – vissé, destiné à être ouvert pour changer de pont coulissant (4), d'anneau alu (5), d'adaptateur éventuel, ou pour en ajouter.
- (6) Boucle de réglage – deux boucles – pour ajuster l'ergonomie d'assise
- (7) Coussin de hanches
 - (7a) 10 porte-matériels textiles (par sangle max. 1kg)
 - (7b) 4 porte-matériels textiles (par sangle max. 5kg)
 - (7c) Porte-matériels textiles (aut total max. 5kg)
 - (7d) 2 anneaux D inox (max. 5kg)
 - (7e) Système de fixation pour trousse de premiers secours
- (8) Boucle à fermeture rapide du ceinturon et boucle de réglage – réglables pour ajustage individuel
- (9) Boucle à fermeture rapide des tours de cuisses et boucle de réglage – réglables pour ajustage individuel
- (10) Tours de cuisses + rembourrage
- (11) Les rembourrages des tours de cuisses peuvent être changés ou complétés pour adapter individuellement le confort d'assise.
- (12) Anneaux d'arrêt textiles (attachés à droite et à gauche de l'anneau)
- (13) Boucles pour l'accrochage ultérieur des bretelles

ES

- (1) Argollas de retención izquierda y derecha – anillo D de aluminio
- (2) Una eslinga sin fin que hacia arriba forma un bucle pequeño (=montaje de la correa de hombro) y hacia abajo un bucle grande; este se utiliza como bucle para herramientas (máx. 5 kg en total)
- (3) Correa textil de deslizamiento: recambiable, disponible en distintas longitudes
- (4) Argolla de retención móvil – anillo de aluminio recambiable
- (5) Anillo de aluminio divisible – enroscado, para abrir a fin de cambiar o agregar el puente de deslizamiento (4), el anillo de aluminio (5) y posibles adaptadores.
- (6) Bucle de ajuste – dos bucles – para ajustar la ergonomía de asiento
- (7) Acolchado para la cadera
 - (7a) 10 bucles textiles para material (cada bucle máx. 1 kg)
 - (7b) 4 bucles textiles para material (cada bucle máx. 5 kg)
 - (7c) Bucle textiles para material (máx. 5 kg en total)
 - (7d) 2 anillos D Niro (máx. 5 kg)
 - (7e) Sistema de sujeción para botiquín de primeros auxilios
- (8) Hebilla encajable del cinturón de cadera y hebilla de ajuste – ajustable para una regulación individual del tamaño
- (9) Hebilla encajable del bucle de pierna y hebilla de ajuste –ajustable para una regulación individual del tamaño
- (10) Bucle de pierna + acolchado
- (11) Suplementos de bucle de pierna que se pueden sustituir o agregar para regular individualmente la comodidad de asiento
- (12) Argollas de retención textiles (colocadas a derecha e izquierda del anillo)
- (13) Bucle para enganchar la correa del hombro a posteriori

6.1 PSA Ankerpunkte des Arbeitssitzgurtes nach EN813, ASTM F887

6.1 PPE anchor points of the work seat harness according to EN813, ASTM F887

6.1 EPI points d'ancrage de la ceinture à cuissardes selon EN813, ASTM F887

6.1 Puntos de anclaje EPI del arnés de asiento según EN813, ASTM F887



DE

Diese angegebenen Ankerpunkte sind entsprechend EN813, ASTM F887 geprüft und der Prüflast ausgesetzt worden. (max. Nennlast 150 kg)

EN

The indicated anchor points have been tested and exposed to the test load according to EN358, ASTM F887. (max. nominal load 150 kg)

FR

Les points d'ancrage indiqués ont été testé et soumis à une charge d'épreuve selon EN358, ASTM F887. (charge nominale maximale de 150 kg)

ES

Estos puntos de anclaje especificados se han sometido a la carga de prueba de acuerdo con EN813, ASTM F887. (carga nominal máxima 150 kg)

15 KN nach EN 813, ASTM F887

6.2 PSA Ankerpunkte des Arbeitssitzgurtes nach EN358, ASTM F887

6.2 PPE anchor points of the work seat harness according to EN358, ASTM F887

6.2 EPI points d'ancrage de la ceinture à cuissardes selon EN358, ASTM F887

6.2 Puntos de anclaje EPI del arnés de asiento según EN358, ASTM F887



15 KN nach EN 358, ASTM F887

DE

Diese angegebenen Ankerpunkte sind entsprechend EN358, ASTM F887 geprüft und der Prüflast ausgesetzt worden. (max. Nennlast 150 kg)

EN

The indicated anchor points have been tested and exposed to the test load according to EN358, ASTM F887. (max. nominal load 150 kg)

FR

Les points d'ancrage indiqués ont été testé et soumis à une charge d'épreuve selon EN358, ASTM F887. (charge nominale maximale de 150 kg)

ES

Estos puntos de anclaje especificados se han sometido a la carga de prueba de acuerdo con EN813, ASTM F887. (carga nominal máxima 150 kg)

6.3 Keine PSA Ankerpunkte

6.3 No PPE anchor points

6.3 Pas de points d'ancrage pour EPI

6.3 Ningún punto de anclaje EPI

DE
Montage für Schultergurt
EN
Assembly for shoulder belt
FR
Assemblage pour bretelles
ES
Montaje de correa de hombro



DE
Keine PSA Ankerpunkte sondern:
Materialschlaufen
Befestigungssystem für Ersthilfepacket
EN
No PPE anchor points but:
material loops
Attachment system for first aid kit
FR
Pas de points d'ancrage pour EPI mais:
passants pour les outils
Système de fixation pour trousse de premiers secours
ES
Ningún punto de anclaje EPI:
Bucles de engranajes
Sistema de sujeción para el botiquín de primeros auxilios

6.4 Montage des Schultergurtes (als Zubehör erhältlich)

6.4 Assembly of the shoulder belt (available as an accessory)

6.4 Assemblage des bretelles (disponible comme accessoire)

6.4 Montaje de la correa de hombro (disponible como accesorio)

DE



Achtung: Der Schultergurt dient lediglich dem Tragekomfort. Der Schultergurt verhindert das nach Unten ziehen des Sitzgurtes, wenn schwereres Arbeitsmaterial am Hüftgurt mitgeführt werden muss.
Achtung durch die Montage und die Verwendung des Schultergurtes am Sitzgurt entsteht kein Auffanggurt nach EN 361. Auch in Verbindung mit Schultergurt ist die Verwendung des Sitzgurtes ausschließlich nur für EN 358:2018 für Haltegurte und EN 813:2008 für Sitzgurte zulässig.

EN



Attention: The shoulder belt serves the sole purpose of increasing the wearing comfort. The shoulder belt avoids that the seat harness is pulled downwards, if heavy working material must be carried with the hip belt.

Please note that the assembly and use of the shoulder belt together with the seat harness do not result in a full body harness according to EN 361. The use of the seat harness, even if combined with a shoulder belt, is only admissible for EN 358:2018 for work positioning belts and EN 813:2008 for seat harnesses.

FR



Attention : La bretelle sert uniquement au confort. Les bretelles préviennent que la ceinture à cuissardes soit tirée vers le bas lorsqu'il faut transporter du matériel plus lourd sur le ceinturon.

Attention : L'assemblage et l'utilisation des bretelles avec la ceinture à cuissardes ne forme pas un harnais antichute selon EN 361. L'utilisation de la ceinture à cuissardes n'est autorisée que pour EN 358:2018 pour les ceintures de maintien au travail et pour EN 813:2008 pour les ceintures à cuissardes, même en combinaison avec les bretelles.

ES



Atención: la correa de hombro sirve solamente para que el equipo sea más cómodo de llevar. La correa de hombro impide que se baje el arnés de asiento cuando se transporta material de trabajo pesado en el cinturón de cadera.

Atención: montar y utilizar la correa de hombro en el arnés de asiento no equivale a componer un arnés anticaídas a efectos de la norma EN 361. Incluso con una correa de hombro, el arnés de asiento solamente debe utilizarse según EN 358:2018 para cinturones para sujeción en posición de trabajo y según EN 813:2008 para arneses de asiento.

DE

- (15) Y-Schulterpolster
- (16) Materialschlaufen – max. 1kg
- (17) Brustverschluss – Steckschnalle
- (18) Verstell schnallen
- (19) Bügelschraubglied Rechts
- (20) Bügelschraubglied Hinten
- (21) Bügelschraubglied Links
- (23) Anschlagsschlaufe zur Kurzsicherung – EN358(hinten)

EN

- (15) Y-shaped shoulder padding
- (16) material loops – max. 1kg
- (17) chest lock – insertion buckle
- (18) adjustable buckles
- (19) U-bolt connector right
- (20) U-bolt connector rear
- (21) U-bolt connector left
- (23) Anchor loop for short securing – EN358(rear)

FR

- (15) épaulettes rembourrées en forme d'Y
- (16) porte-matériels – max. 1kg
- (17) verrouillage thoracique – boucle à fermeture rapide
- (18) boucles de réglage
- (19) organes de vissage d'étrier à droite
- (20) organe de vissage d'étrier au dos
- (21) organe de vissage d'étrier à gauche
- (23) boucle d'ancre pour la sécurisation courte – EN358(au dos)

ES

- (15) Acolchado para los hombros en forma de Y
- (16) Bucles para material – máx. 1 kg
- (17) Cierre de pecho – hebilla encajable
- (18) Hebillas de ajuste
- (19) Estribo roscado derecho
- (20) Estribo roscado trasero
- (21) Estribo roscado izquierdo
- (23) Bucle de anclaje para seguro corto – EN358(trasero)

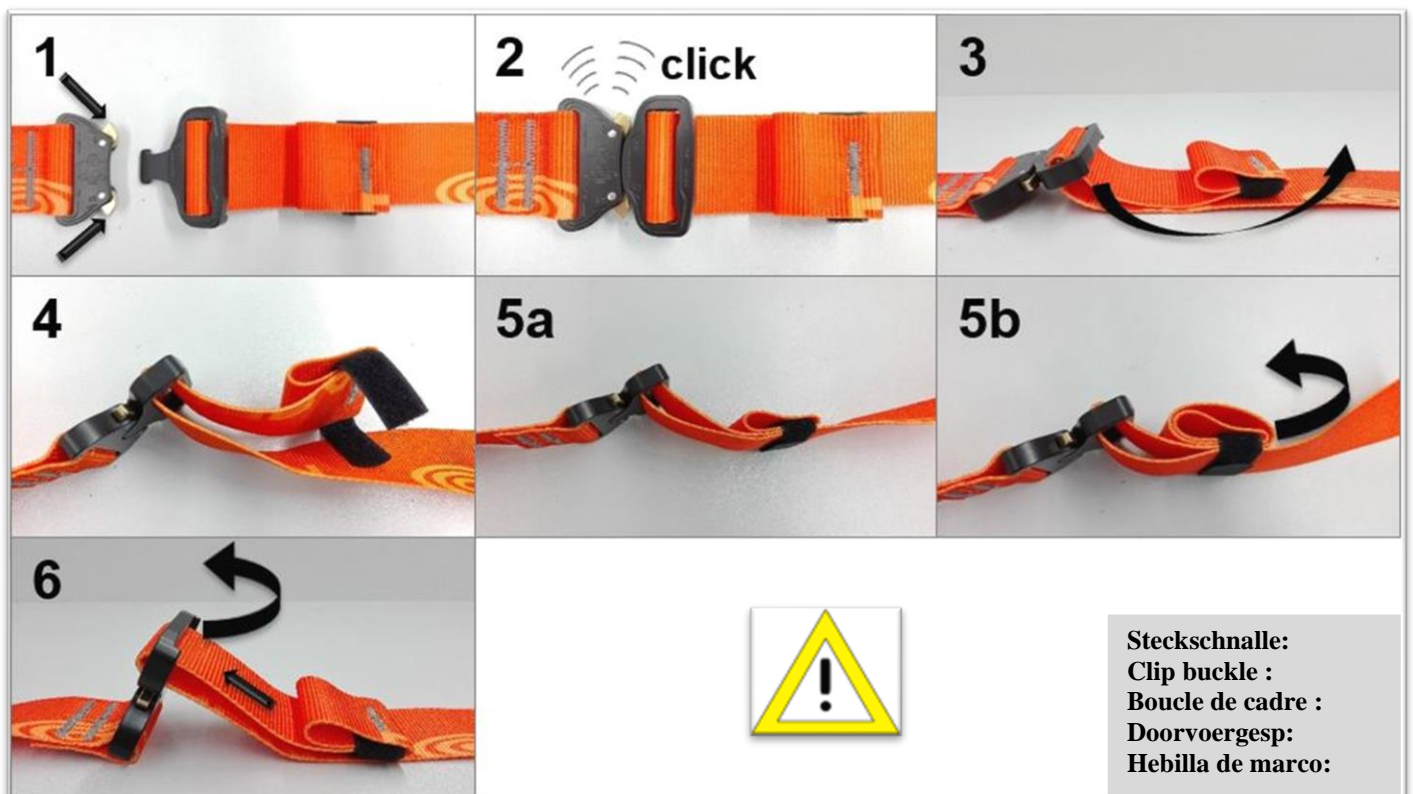
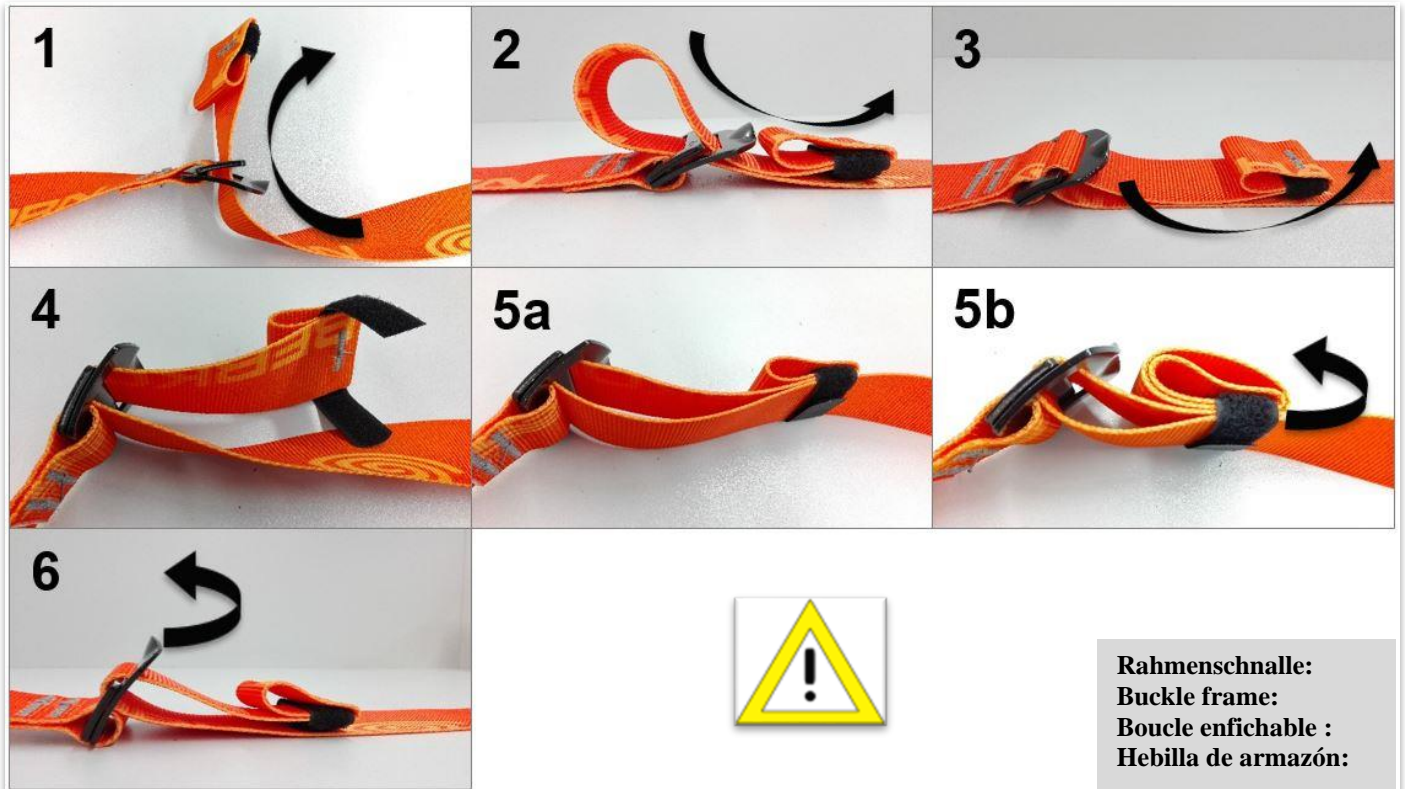


7 Größenanpassung und Einstellungen an A.Haberkorn Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten

7 Sizing and settings of A. HABERKORN belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses

7 Ajustement à la taille et réglages des sangles de maintien, des harnais et des ceintures de sécurité A. HABERKORN

7 Adaptación del tamaño y ajustes en cinturones para sujeción en posición de trabajo, arneses anticaídas y arneses de asiento de A.Haberkorn



- 8 Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle**
- 8 General explanation of the required free space below an eventual crash site**
- 8 Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur**
- 8 Declaraciones generales sobre el espacio libre que debe haber debajo de un punto donde hay riesgo de caída**

DE

Wesentlich für die Sicherheit ist, dass die Lage zur Anschlagereinrichtung (Anschlagpunkt) so zu wählen ist, dass die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt wird. In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte nach EN361 verwendet werden. Maximale Verbindungsmittel-Gesamtlänge 2,0m inklusive Beschläge, Karabiner und Dämpfungselement. Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle ist vor Arbeitsbeginn zu berechnen.



Achtung: Ein durchhängendes Verbindungsmittel verlängert ebenfalls die Fallhöhe. Umso tiefer der Anschlagpunkt gewählt wird, umso mehr Freiraum ist unterhalb einer Absturzstelle einzurechnen.

8.1 Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt über dem Kopf. Absturzhöhe 2m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – straff / senkrecht nach oben. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel **(2)**= 0,0 m

Längenänderung am Dämpfungselement **(4)**= 0,5 m

Auffanggurt-Verschiebung am Körper **(5)**= 0,5 m

Sicherheitsfreiraum= 1,0 m

Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle= 2,0 m

8.2 Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt in Brusthöhe. Absturzhöhe 5m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel **(2)** = 2,0 m

Längenänderung am Dämpfungselement **(4)** = 1,0 m

Auffanggurt-Verschiebung am Körper **(5)** = 0,5 m

Sicherheitsfreiraum = 1,0 m

Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle = 5,0 m

8.3 Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt in Höhe der Standplatzebene. Absturzhöhe 7,25m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel **(2)**= 4,00 m

Längenänderung am Dämpfungselement **(4)**= 1,75 m

Auffanggurt-Verschiebung am Körper **(5)**= 0,50 m

Sicherheitsfreiraum= 1,00 m

Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle= 7,25 m

EN

It is essential for safety reasons to choose the position of the anchor device (anchor point) in a way that the fall distance is limited to a minimum. Only full body harness according to EN361 may be used with a fall arrest system. Maximum total lanyard length 2.0m including fittings, karabiners and tape fall absorbers.

The required free space below a crash site has to be calculated before starting work.



Attention: A slack lanyard also increases the fall height. The lower the chosen anchor point the more free space must be calculated below a crash site.

8.1 Example 1 - figure 5.1-F1:

Functional requirements: Anchor device / anchor point above the head. Fall distance 2m. Lanyard as short as possible - tensioned / vertically upwards. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard **(2)**= 0.0 m

Length changes of the tape fall absorber **(4)**= 0.5 m

Displacement of the full body harness on the body **(5)**= 0.5 m

Free safety space= 1.0 m

Required free space below the crash site= 2.0 m

8.2 Example 2 - figure 5.2-F2:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the chest area. Fall distance 5m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard **(2)**= 2.0 m

Length changes of the tape fall absorber **(4)**= 1.0 m

Displacement of the full body harness on the body **(5)**= 0.5 m

Free safety space= 0.5 m

Required free space below the crash site= 4.0 m

8.3 Example 3 - figure 5.3-F3:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the standing site level area. Fall distance 7,25m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)= 4.00 m

Length changes of the tape fall absorber (4)= 1.75 m

Displacement of the full body harness on the body (5)= 0.50 m

Free safety space= 1.00 m

Required free space below the crash site= 7.25 m

FR

Il est essentiel pour la sécurité d'installer le dispositif d'ancrage (point d'ancrage) à un emplacement permettant de limiter la hauteur de chute à un minimum. Seuls des harnais antichute selon EN361 sont autorisés avec les systèmes d'arrêt des chutes. Longueur totale maximum du dispositif d'assurage 2,0m ferrures, mousquetons et amortisseur inclus. Calculer l'espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute de hauteur avant de débiter les travaux.



Attention : un dispositif d'ancrage relâché allonge également la hauteur de chute. Plus le point d'ancrage choisi est bas, plus il faut prévoir d'espace libre sous la zone à risque de chute

8.1 Exemple 1 - illustration 5.1-F1:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage au-dessus de la tête. Hauteur de chute 2m. Dispositif d'assurage le plus court possible – tendu / vertical vers le haut. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)= 0,0 m

Variation de longueur amortisseur (4)= 0,5 m

Déplacement du harnais antichute au corps (5)= 0,5 m

Espace de sécurité= 1,0 m

Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute= 2,0 m

8.2 Exemple 2 - illustration 5.2-F2:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de poitrine. Hauteur de chute 5m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)= 2,0 m

Variation de longueur amortisseur (4)= 1,0 m

Déplacement du harnais antichute au corps (5)= 0,5 m

Espace de sécurité= 1,0 m

Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute= 5,0 m

8.3 Exemple 3 - illustration 5.3-F3:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de l'emplacement où se tient l'intervenant. Hauteur de chute 7,25m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc....).

Dispositif d'assurage (2)= 4,00 m

Variation de longueur amortisseur (4)= 1,75 m

Déplacement du harnais antichute au corps (5)= 0,50 m

Espace de sécurité= 1,00 m

Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute= 7,25 m

ES

Es fundamental para la seguridad elegir una posición del dispositivo de anclaje (punto de anclaje) que reduzca al mínimo la altura de caída. En un sistema anticaídas solamente se deben utilizar arneses anticaídas según EN361. La longitud total máxima de los equipos de amarre debe ser de 2,0 m incluidos los herrajes, los mosquetones y el elemento de amortiguación. Antes de empezar a trabajar, se debe calcular el espacio libre que debe haber por debajo del punto donde hay riesgo de caída.



Atención: los equipos de amarre no tirantes también alargan la altura de caída. Cuanto más abajo esté el punto de anclaje elegido, más espacio libre hay que calcular debajo del punto donde hay riesgo de caída.

8.1 Ejemplo 1 – Imagen 5.1-F1:

Requisitos de funcionamiento: Dispositivo de anclaje / punto de anclaje por encima de la cabeza. Altura de caída: 2 m. Equipo de amarre lo más corto posible – tirante / vertical hacia arriba. El espacio libre necesario se debe medir desde el nivel de ubicación de la persona hasta el nivel de impacto más cercano posible (por ejemplo, el suelo, partes de una máquina, una tarima, etc.).

Equipo de amarre (2)= 0,0 m

Cambio de longitud en el elemento de amortiguación (4)= 0,5 m

Desplazamiento del arnés anticaídas sobre el cuerpo (5)= 0,5 m

Espacio libre de seguridad= 1,0 m

Espacio libre necesario debajo del punto donde hay riesgo de caída= 2,0 m

8.2 Ejemplo 2 – Imagen 5.2-F2:

Requisitos de funcionamiento: Dispositivo de anclaje / punto de anclaje a la altura del pecho. Altura de caída: 5 m. Equipo de amarre lo más corto posible – longitud total máxima: 2 m. El espacio libre necesario se debe medir desde el nivel de ubicación de la persona hasta el nivel de impacto más cercano posible (por ejemplo, el suelo, partes de una máquina, una tarima, etc.).

Equipo de amarre (2) = 2,0 m

Cambio de longitud en el elemento de amortiguación (4) = 1,0 m

Desplazamiento del arnés anticaídas sobre el cuerpo (5)= 0,5 m

Espacio libre de seguridad= 1,0 m

Espacio libre necesario debajo del punto donde hay riesgo de caída = 5,0 m

8.3 Ejemplo 3 – Imagen 5.3-F3:

Requisitos de funcionamiento: Dispositivo de anclaje / punto de anclaje en el nivel de ubicación de la persona. Altura de caída: 7,25 m. Equipo de amarre lo más corto posible – longitud total máxima: 2 m. El espacio libre necesario se debe medir desde el nivel de ubicación de la persona hasta el nivel de impacto más cercano posible (por ejemplo, el suelo, partes de una máquina, una tarima, etc.).

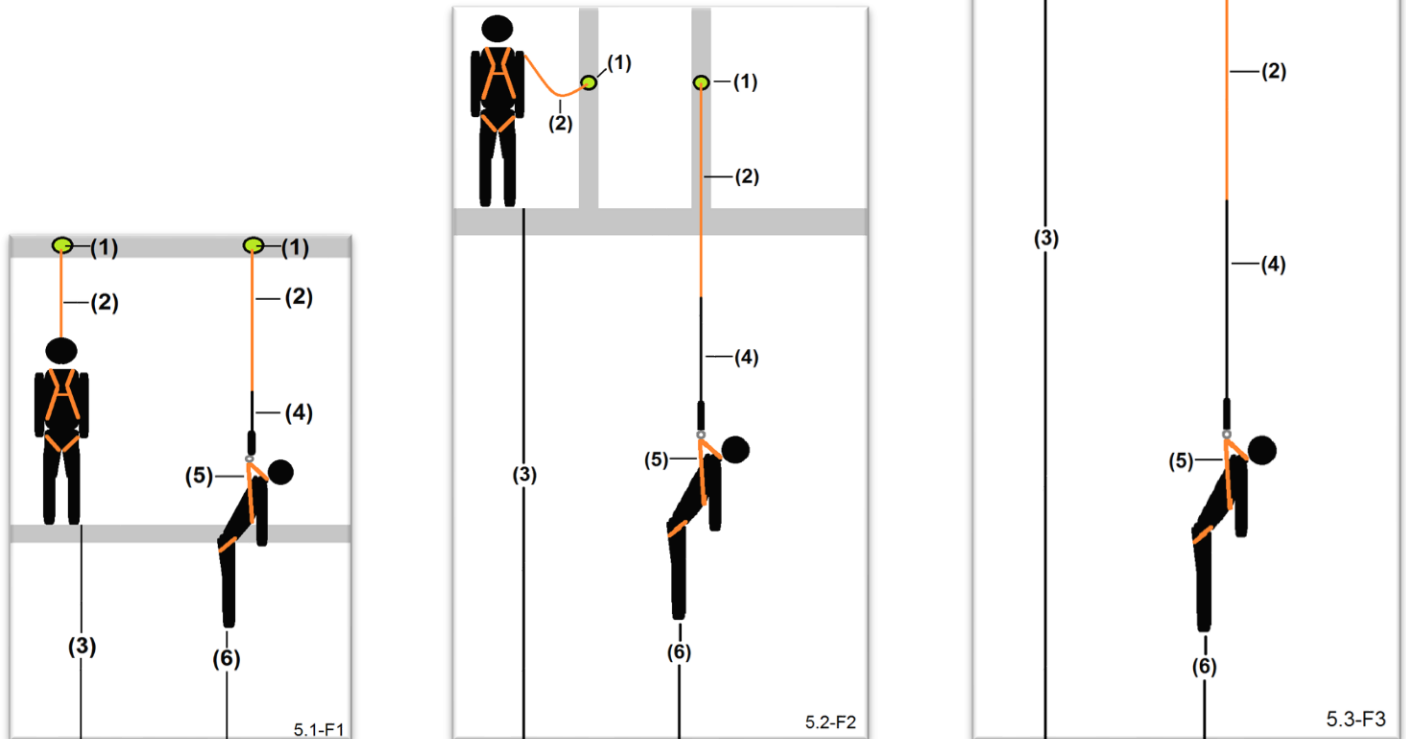
Equipo de amarre (2)= 4,00 m

Cambio de longitud en el elemento de amortiguación (4)= 1,75 m

Desplazamiento del arnés anticaídas sobre el cuerpo (5)= 0,50 m

Espacio libre de seguridad= 1,00 m

Espacio libre necesario debajo del punto donde hay riesgo de caída= 7,25 m



9 Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme

9 Restraint and work positioning systems

9 Système de retenue et des systèmes de maintien au poste de travail

9 Sistemas de retención y sistemas para sujeción en posición de trabajo

Rückhaltesysteme nach EN363

Restraint systems according to EN363

Systèmes de retenue conformes à la norme EN363

Sistemas de retención según EN363

DE

Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.

Bei **Rückhaltesystemen** muss die **Länge** so **gewählt** werden, dass eine mögliche **Absturzzone nicht erreicht** werden kann. Bei der **Arbeitsplatzpositionierung** ist ein Verbindungsmittel so **einjustieren** das eine **maximale Sturzhöhe** von **0,5m** nicht erreicht wird. Weiteres **muss** mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein.

Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.

EN

A restraint system is designed to ensure the user does not reach areas with a risk of falling or adopts a working position that prevents a free fall by leaning into a work positioning system.



In **restraint systems**, the **length** must be **chosen** so that a possible **fall zone can not be reached**. With **work positioning systems**, a lanyard is **adjusted** that ensures the **maximum fall height of 0.5 m** is not reached. In addition, a redundant backup (fall arrest system according to EN363) is **mandatory**, to ensure a safeguard when accessing the workplace, positioning in the workplace and in the event of a possible length adjustment of the lanyard.

The anchorage point of the lanyard has to be in or above the waist height and free movement must be limited to a minimum.

FR

Un système de retenue doit éviter à l'utilisateur d'atteindre les zones à risque de chute ou d'être dirigé dans un système de maintien au poste de travail dans une position de travail rendant toute chute libre impossible.

Sur les **systèmes de retenue**, la **longueur** doit être **sélectionnée** afin que l'utilisateur ne puisse pas accéder dans une zone de chute possible. Avec le **maintien au poste de travail**, une longe doit être **réglée** afin de ne pas pouvoir atteindre une **hauteur de chute maximale de 0,5 m**. En outre, une protection redondante (système d'arrêt des chutes selon la norme EN363) est **obligatoire** afin d'assurer le positionnement sur le poste de travail et un éventuel réglage de la longueur de la longe sur le poste de travail lors de l'accès au poste de travail.

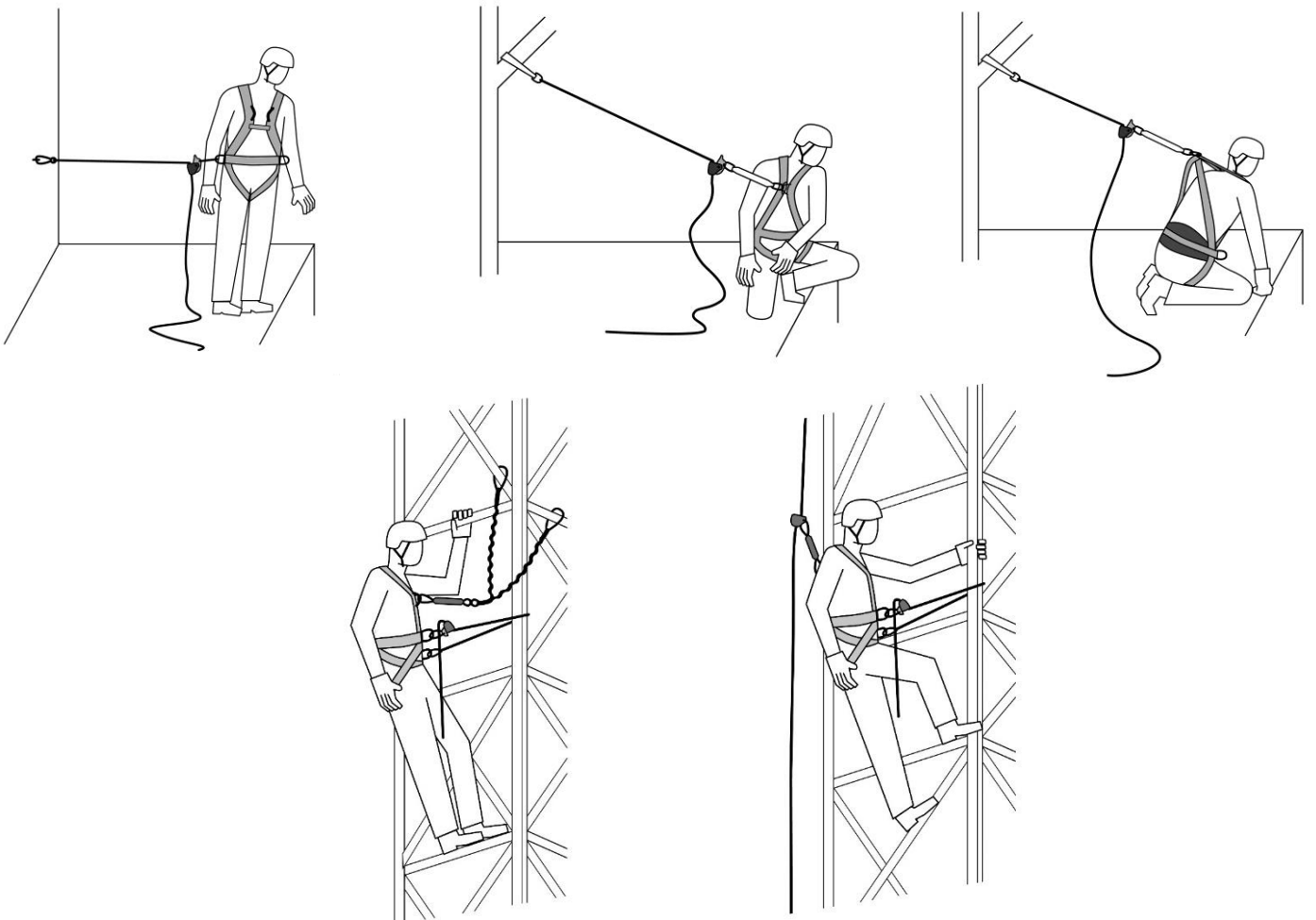
Le point d'ancrage de la longe doit se trouver dans ou au-dessus de la hauteur de la taille et limiter la liberté de mouvement au minimum.

ES

Los sistemas de retención impiden que los usuarios alcancen zonas donde corran peligro de caerse; los sistemas para sujeción en posición de trabajo les permiten adoptar una posición de trabajo en la que no corren el riesgo de sufrir una caída libre.

En los **sistemas de retención** se debe elegir una **longitud** tal que no se pueda alcanzar ninguna posible **zona de caída**. En los sistemas para **sujeción en posición de trabajo**, se debe ajustar un equipo de amarre de tal modo que no se alcance la **altura de caída máxima de 0,5 m**. Además, **se debe** trabajar con un dispositivo de seguridad redundante (sistema anticaídas según EN363) para estar protegido al acceder al puesto de trabajo, al posicionarse en el puesto de trabajo y, en su caso, al ajustar la longitud del equipo de amarre en el puesto de trabajo.

El punto de anclaje del equipo de amarre debe encontrarse a la altura de la cintura, o por encima de ella, y el movimiento debe limitarse al mínimo imprescindible.



10 Auffangsysteme

10 Fall arrest systems

10 Systèmes d'arrêt des chutes

10 Sistemas anticaídas



DE

- (A) Auffangsystem mit einem mitlaufenden Auffanggerät an einer beweglichen Führung (nach EN353-2) mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel (maximale Verbindungsmittellänge 0,5m)
- (B) Auffangsystem mit einem Höhensicherungsgerät (nach EN360). Hier ist kein Bandfalldämpfer notwendig da solche Höhensicherungsgeräte mit einer integrierten Fangstoßdämpfung ausgestattet sind. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (C) Steigschutzeinrichtung einschließlich einer festen Führung (nach EN353). Eine Fangstoßdämpfung ist integriert. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (D) Verbindungsmittel mit integriertem Bandfalldämpfer (nach EN355) in einem Auffangsystem.
- (E) Auffangsystem mit eingebautem Bandfalldämpfer (nach EN355) zwischen der Auffangöse am Auffanggurt und dem statischen Sicherungsseil. Absturzsicherung über Anschlagpunkt (Bandschlinge nach EN795) mit Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A)
- (F) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (G) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (H) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).
- (I) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).

EN

- (A) Fall arrest system with a guided type fall arrester on a flexible anchor line (according to EN353-2) with a tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard (maximum lanyard length 0.5m)
- (B) Fall arrest system with a retractable type fall arrester (according to EN360). This system does not require a tape fall absorber, because such retractable type fall arresters include an integrated absorption of the fall shock. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.
- (C) Climbing protection system including a fix anchor line (according to EN353). An absorption of the fall shock is integrated. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.
- (D) Lanyard with integrated tape fall absorber (according to EN355) in a fall arrest system.
- (E) Fall arrest system with integrated tape fall absorber (according to EN355) between the fall arrester eyelet on the full body harness and the static safety rope. Fall protection by means of an anchor point (tape sling according to EN795) with safety device (according to EN341 class A).
- (F) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
- (G) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
- (H) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).
- (I) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).

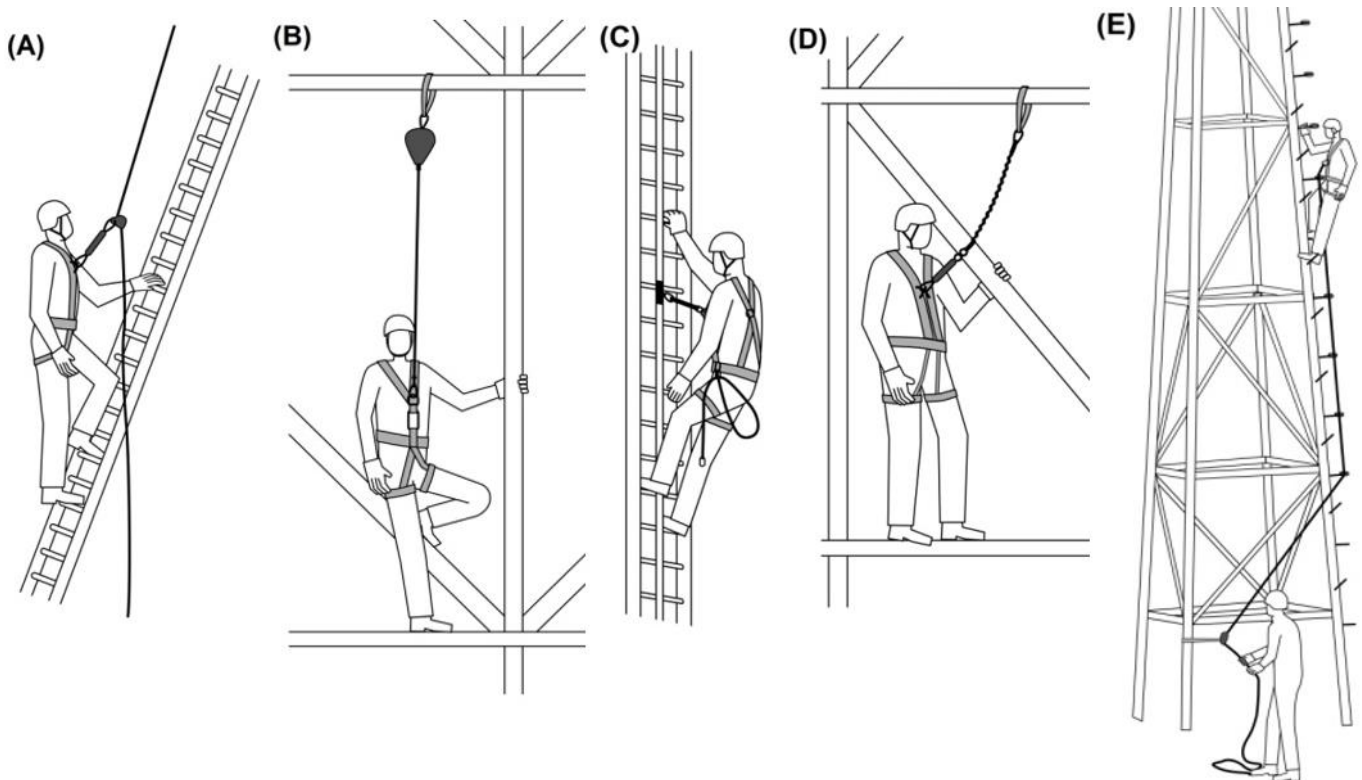
FR

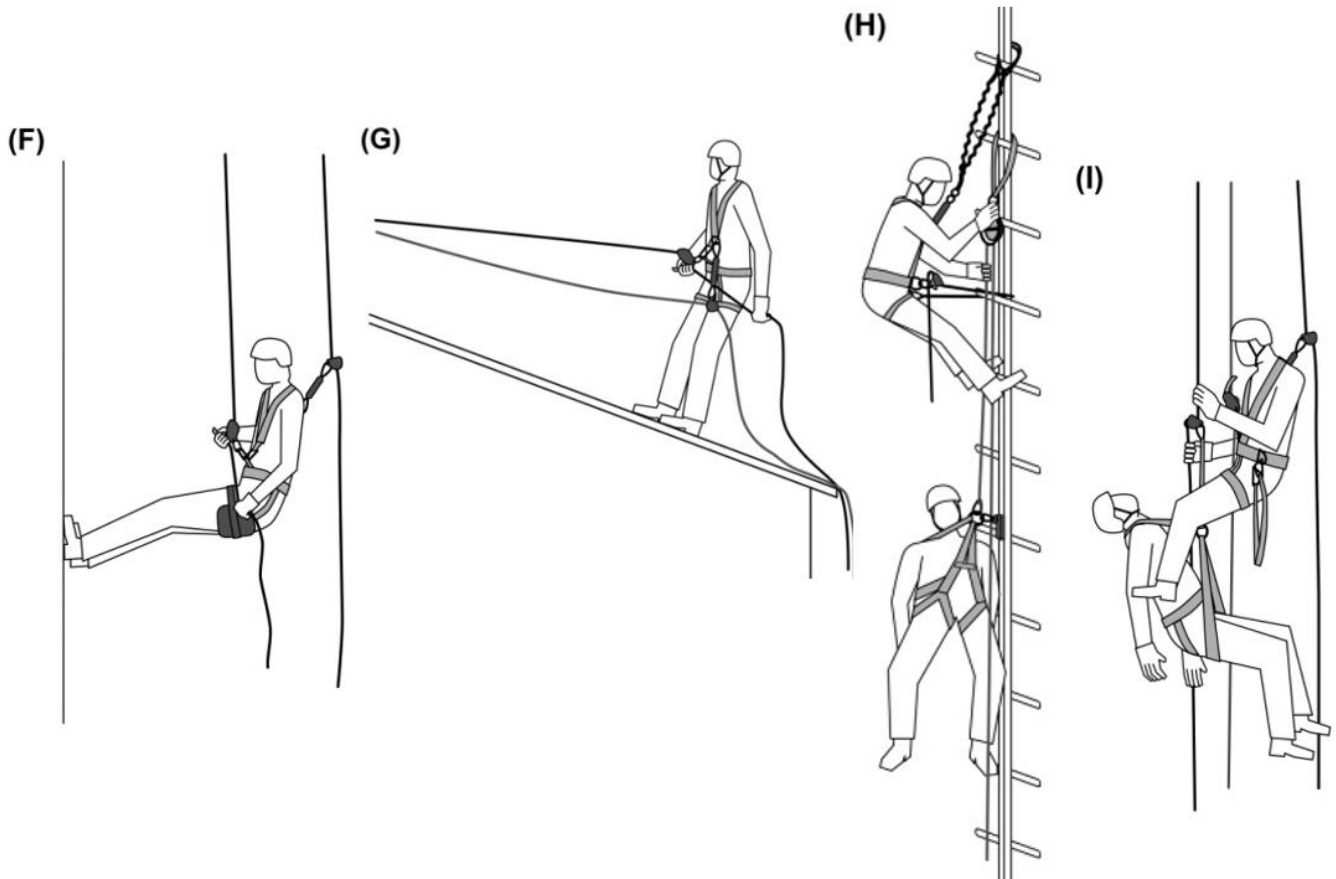
- (A) Système d'arrêt des chutes avec antichute mobile incluant un support d'assurage flexible (selon EN353-2) avec un absorbeur d'énergie (selon EN355) comme longe (longueur maximum du dispositif d'assurage 0,5m)
- (B) Système d'arrêt des chutes avec antichute à rappel automatique (selon EN360). Un absorbeur d'énergie n'est ici pas nécessaire, les antichutes à rappel automatique disposant d'un absorbeur de choc intégré. Ne pas assembler d'amortisseur supplémentaire. Il convient de respecter les consignes du fabricant.
- (C) Antichute mobile incluant un support d'assurage rigide (selon EN353). Absorbeur de choc intégré. Ne pas assembler d'amortisseur supplémentaire. Il convient de respecter les consignes du fabricant.
- (D) Longe avec absorbeur d'énergie de sangle intégré (selon EN355) dans un système d'arrêt des chutes.
- (E) Système d'arrêt des chutes avec absorbeur d'énergie intégré (selon EN355) entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et la corde d'assurage statique. Sécurité antichute au-dessus du point d'ancrage (sangle anneau selon EN795) avec système d'assurage (selon EN341 classe A).
- (F) Système d'arrêt des chutes pour travaux avec accès par cordes. Support d'assurage flexible avec absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre le dispositif antichute (selon EN353-2) et l'anneau d'arrêt du harnais antichute. La corde de travail avec système d'assurage (selon EN341 classe A) peut être accrochée à un anneau d'arrimage.
- (G) Système d'arrêt des chutes pour travaux avec accès par cordes. Support d'assurage flexible avec absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre le dispositif antichute (selon EN353-2) et l'anneau d'arrêt du harnais antichute. La corde de travail avec système d'assurage (selon EN341 classe A) peut être accrochée à un anneau d'arrimage.

- (H) Système d'arrêt des chutes dans un système de sauvetage. Absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et le dispositif antichute (selon EN353-2).
- (I) Système d'arrêt des chutes dans un système de sauvetage. Absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et le dispositif antichute (selon EN353-2).

ES

- (A) Sistema anticaídas con un dispositivo anticaídas deslizante sobre línea de anclaje flexible (según EN353-2) con un absorbedor de energía (según EN355) como equipo de amarre (longitud máxima del equipo de amarre: 0,5m)
- (B) Sistema anticaídas con un dispositivo anticaídas retráctil (según EN360). En este caso no se requiere absorbedor de energía, ya que estos dispositivos anticaídas retráctiles están equipados con un amortiguador del impacto de caída. No monte ningún amortiguador adicional. Se deben tener en cuenta las indicaciones del fabricante.
- (C) Equipo protector de escalada con una línea de anclaje rígida (según EN353). Está integrado un amortiguador del impacto de caída. No monte ningún amortiguador adicional. Se deben tener en cuenta las indicaciones del fabricante.
- (D) Equipo de amarre con absorbedor de energía integrado (según EN355) en un sistema anticaídas.
- (E) Sistema anticaídas con absorbedor de energía incorporado (según EN355) entre la argolla de enganche del arnés anticaídas y la cuerda de seguridad estática. Protección contra caídas mediante punto de anclaje (eslinga plana según EN795) con dispositivo de seguridad (según EN341 clase A)
- (F) Sistema anticaídas para trabajar con acceso mediante cuerda. Línea de anclaje flexible con un absorbedor de energía (según EN355) como equipo de amarre entre el dispositivo anticaídas (según EN353-2) y la argolla de enganche del arnés anticaídas. La cuerda de trabajo con un dispositivo de seguridad (según EN341 clase A) se puede enganchar a una argolla de retención.
- (G) Sistema anticaídas para trabajar con acceso mediante cuerda. Línea de anclaje flexible con un absorbedor de energía (según EN355) como equipo de amarre entre el dispositivo anticaídas (según EN353-2) y la argolla de enganche del arnés anticaídas. La cuerda de trabajo con un dispositivo de seguridad (según EN341 clase A) se puede enganchar a una argolla de retención.
- (H) Sistema anticaídas en un sistema de rescate. Absorbedor de energía (según EN355) como equipo de amarre entre la argolla de enganche del arnés anticaídas y el dispositivo anticaídas (según EN353-2).
- (I) Sistema anticaídas en un sistema de rescate. Absorbedor de energía (según EN355) como equipo de amarre entre la argolla de enganche del arnés anticaídas y el dispositivo anticaídas (según EN353-2).





11 Modellkennzeichnung



11 Labelling of models

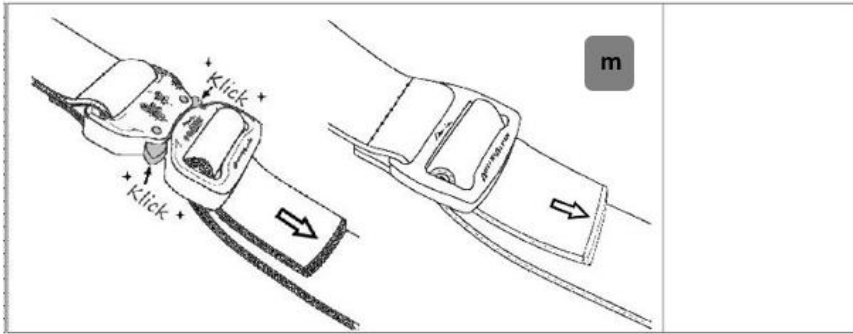
11 Identification des modèles Info-

11 Declaración UE de conformidad



- a) Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Fabricante
- b) Produktkennbezeichnung / Productlabel / Désignation du produit / nombre del producto
- c) Artikelnummer / Part number / Numéro d'article / Número de artículo
- d) Größe / Size / Taille / Talla
- e) Max. Nennlast / max. rated load / Charge nominale / nominal máxima
- f) Info-Gebrauchsanleitung lesen / Read info-instructions for use / Lire info-mode d'emploi / Lea las instrucciones de uso de información
- g) Material / Material / Matières / Material
- h) Identifikations-Nummer / Identification number / Numéro d'identification / Número de identificación
- i) Prüfstellenummer-Normenkennzeichnung / Test institution number-standard mark / Numéro de l'institut d'essai-marques normes
Número de agencia de prueba- identificación estándar
- j) Seriennummer / Serial number / Numéro de série / Número de serie
- k) Max. Lebensdauer / max. Lifetime / max. Longévité / vida útil máxima
- l) Schnallenpiktogramm / Pictogram for buckles / pictogramme des boucles / pictograma de hebilla

<p>Hersteller / Manufacturer:</p>  <p>A.HABERKORN For your safety.</p> <p>A.HABERKORN & CO. GMBH Wemdlstraße 3 4240 Freistadt - Austria</p>	<p>b — Größe / Size 2: c — 87-115cm d — max. Nennlast: 150kg e —</p>	<p>treeAustria Pro Seat harness for arborists</p> <p>Art.Nr.: 801485 ID-Nr. P- 00000 Serial-Nº: 0521???? Max. Lebensdauer / max. lifetime: 05/2033</p>	<p>f — </p> <p>g — h — Mat.: PES i — h — CE 0408 j — EN358:2018 k — EN813:2008 ASTM F887-18</p>
---	--	---	---



- 12 (DE) EU-Konformitätserklärung
- 12 (EN) EU Declaration of conformity
- 12 (FR) Déclaration de conformité de l'UE
- 12 (ES) Declaración UE de conformidad



(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (FR) Fabricant / (ES) Fabricante:
A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,

5000664

DE

erklärt das die unten angeführte PSAgA den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria Service GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Prüfstelle des TÜV SÜD Product Service GmbH, Daimlerstraße 11, 85748 Garching Germany , Kennnummer: CE0123 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

EN

declares that the below mentioned PPE against falls complies with the requirements of the Regulation (EU) 2016/425 for personal protective equipment. The quality assurance is governed by a quality management system according to ISO 9001, in which the conformity is declared on the basis of the quality assurance according to module D and subject the notified body TÜV Austria Service GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (identification number: 0408).

The notified test institution TÜV SÜD Product Service GmbH, Daimlerstraße 11, 85748 Garching Germany, identification number: CE0123, has carried out the EU type examination and issued the type examination certificate.

FR

déclare que l'EPI antichute indiqué ci-dessous correspond aux exigences du règlement (UE) 2016/425 pour des équipements de protection individuelle. L'assurance qualité est soumise à la gestion de qualité d'après ISO 9001, de telle sorte que la conformité est déclarée sur la base de l'assurance qualité selon module D, qui est soumise à l'organisme notifié TÜV Austria Service GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (numéro d'identification : 0408).

L'organisme d'essai notifié du TÜV SÜD Product Service GmbH, Daimlerstraße 11, 85748 Garching, Allemagne, numéro d'identification: CE0123, a réalisé l'examen de type UE et délivré l'attestation d'examen de type UE.

ES

declara que el EPICC cumple los requisitos del reglamento (UE) 2016/425 sobre equipos de protección individual. El aseguramiento de la calidad está sujeto a un sistema de gestión de calidad conforme con la norma ISO 9001, de modo que la conformidad se declare sobre la base de un aseguramiento de la calidad según el módulo D y esté sujeta al organismo notificado TÜV Austria Service GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (número de identificación: 0408).

El organismo de inspección notificado de TÜV SÜD Product Service GmbH, Daimlerstraße 11, 85748 Garching Germany, número de identificación: CE0123 ha llevado a cabo el examen de tipo UE y ha expedido el certificado de examen de tipo UE.

(DE)Produkt (EN)Product (FR)Produit (ES) Producto	(DE)Artikelnummer (EN)Item number (FR)Numéro article (ES) Número de artículo	(DE)EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN)EU type examination certificate (FR)Attestation d'examen de type UE (ES)Certificado UE de examen de tipo	(DE)Normen/Spezifikationen (EN)Standards/specifications (FR)Normes/spécifications (ES)Normas/especificaciones
ARBEITSSITZGURT TREE AUSTRIA PRO GR I	801572	P5A 068809 0002 Rev.00	ÖNORM EN 358:2019 ÖNORM EN 813:2008 ASTM F887-18
ARBEITSSITZGURT TREE AUSTRIA PRO GR III	801573		

ARBEITSSITZGURT TREE AUSTRIA PRO GR II	801485		
---	---------------	--	--

Freistadt, 17.09.2021



(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (FR)Gérant / (ES)Director general:

13 Dokumentation für periodische Überprüfungen
13 Documentation for periodic inspections
13 Documentation pour des inspections périodiques
13 Documentación de las comprobaciones periódicas

Produkt/ product/ produit/ Producto/:			
Hersteller/ manufactrer/ fabricant/ Fabricante/ Fabricante/: A.HABERKORN & CO.GMBH, Werndlstr. 3, A-4240 Freistadt, Austria			
Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise/ Propietario-empresa:			
DE) Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden! Diese Persönliche Schutz-Ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ EN) We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ FR) Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne ! Cet équipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s)/ ES) Recomendamos que cada equipo de protección individual sea utilizado por una sola persona! Este equipo de protección individual es utilizado por / nombre(s)			
Serie Nr. It. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' étiquette/ Serienr enl. etikett:			
Kaufdatum Date of purchase Date d 'achat Fecha de compra	gekauft bei bought at acheté chez Comprado en	Datum des 1. Einsatzes Date of 1st use Date de la 1ère utilisation Fecha del 1er uso	INVENTAR-NR. inventory no. N° d 'inventaire NÚM. DE INVENTARIO

Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen! Periodic inspections: Have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year! Inspections périodiques : Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE ! Comprobación periódica: ¡debe realizarla un EXPERTO como mínimo 1 vez al año!		
Datum: Date: Date: Fecha:	Prüfbefund, Bemerkungen: test result, notes: Résult d' ssai, remarques: Resultado de la comprobación, observaciones:	Prüfer, Unterschrift : Tester, signature Vérificateur, signature : Comprobador, firma:

